

Amt, Datum, Telefon

320 Ordnungsamt, 11.09.2019, 51-30 42
320.1

Drucksachen-Nr.

8921/2014-2020/1

Beschlussvorlage der Verwaltung Nachtragsvorlage

Diese Vorlage

- ersetzt die Ursprungsvorlage.
 ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	19.09.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Haushalts- und Stellenplanvorlage 2020/2021 für das Ordnungsamt

Betroffene Produktgruppe

Produktgruppe 11.02.21 - Verkehrsordnungswidrigkeiten

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

1. Zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von 90.000 Euro pro Jahr für Stellen im Team Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungsdienst (320.311)
2. Refinanzierung des Personalaufwandes durch Mehreinnahmen durch Verwarn- und Bußgelder aufgrund von Geschwindigkeitsüberschreitungen in Höhe von 275.000 Euro pro Jahr

Beschlussvorschlag:

Der HWBA empfiehlt dem Rat der Stadt den Haushaltsplan mit Stellenplan 2020/21 (Drucksachen-Nr.8921/2014-2020) mit den folgenden Änderungen dieser Vorlage zu beschließen:

1. Der Stellenplan 2020 für das Ordnungsamt wird um 2,0 Mehrstellen für die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung (320.31) mit der Entgeltgruppe EG 6 TVöD-V ergänzt. Der Personalmehraufwand beträgt je Stelle 45.000 € p.a., so dass insgesamt ein Personalmehraufwand von 90.000 € p.a. zu veranschlagen ist.
2. Die Refinanzierung der 2,0 Mehrstellen erfolgt durch höhere Erträge aus Verwarnungs- und Bußgeldern aus Geschwindigkeitsüberwachung in Höhe von 275.000 Euro pro Jahr ab dem Jahr 2020 (siehe ergänzte Anlage 1).

Begründung:

Zu 1. Mehrstellen

Die mobile Geschwindigkeitsüberwachung des Ordnungsamtes wird seit Januar 2019 durch zwei überplanmäßige Personaleinsätze befristet bis zum 31.12.2019 verstärkt.

Die Evaluation der überplanmäßigen Einsätze hat ergeben, dass durch sie nicht nur die krankheitsbedingt entstandenen Ausfälle aufgefangen wurden, sondern die mobile Geschwindigkeitsüberwachung im Sinne der Verkehrssicherheit auch auf die Abendstunden und das Wochenende ausgedehnt werden konnte.

Diese Ausdehnung hat sich bewährt und wird auch zukünftig geeignet sein, einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit in Bielefeld zu leisten.

Zu 2. Refinanzierung

Im Zeitraum Januar bis Juli 2019 konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 5.383 zusätzliche Verstöße festgestellt werden. Dies entspricht auf das ganze Jahr hochgerechnet Mehreinnahmen von ca. 275.000 Euro.

Dem stehen Personalaufwendungen in Höhe von 90.000 Euro (2 VZÄ à 45.000 Euro) gegenüber.

Damit ist eine volle Refinanzierung der Mehrstellen sicher gewährleistet.

Beigeordneter

Dr. Udo Witthaus

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

